

# Bitterer Gegentreffer

Fußball: SV Raisting verpasst ersten Saisonsieg nur haarscharf – 1:1-Unentschieden zuhause gegen Penzberg



Die Raisting Abwehr, hier Hermann Sigl, bremste die Penzberger Angreifer immer wieder aus.

Foto: us

**Raisting** Die Serie gegen den FC Penzberg schien zu halten. Nur noch wenige Augenblicke musste der SV Raisting im Landkreisduell überstehen, bis der erste Sieg unter Dach und Fach war. Mit der letzten Aktion fiel aber noch der Ausgleich, der den Dreier verhinderte. „Das ist sehr bitter“, bekannte SVR-Coach Hannes Franz nach dem 1:1. Wobei ihm die Leistung seiner Elf für die nächsten Aufgaben Mut machte. „Das war eine brutal starke Reaktion der Mannschaft auf die schwachen letzten Spiele“, urteilte Franz, der mit dem fehlenden Glück und dem Schiedsrichter haderte.

„Heute haben wir fast gegen zwölf Mann gespielt“, ärgerte sich Franz, nachdem Denis Grgic kurz nach seiner Einwechslung nach zwei gelben Karten wieder vom Platz (78.) flog. Die Penz-

berger verfügten in der ganzen Partie über deutlich mehr Ballbesitz. Die neu formierte SVR-Abwehr mit Hermann Sigl und Sebastian Bertl in der Innenverteidigung ließ aber fast nichts zu. Maxi Kalus (16.) Schuss blieb die einzig gefährliche Aktion der Gäste vor der Pause. Wenig später durfte der Raisting-Anhang jubeln. Mit einem platzierten Flachschuss markierte Roman Schuster (27.) das Führungstor. Nach dem Wechsel erhöhten die Penzberger den Druck. Die Hausherrn ließen aber weiterhin nichts anbrennen. Andreas Köppl (56.) und Markus Riedl (60.) vergaben auf der Gegenseite ihre Konterchancen überhastet.

Glück hatte der SVR dann, als Marco Wirtl (62.) per Kopf den Pfosten traf. Wenig später schoss Kevin Enzi (64.) aus 16 Metern am FCP-Kasten vorbei.

Kurz nach der Trinkpause kassierte Grgic dann die Ampelkarte, wodurch die Gastgeber in der Schlussphase in Unterzahl spielen mussten. Dennoch kamen sie nach einem Kopfball von Samir Neziri (84.) und einem geblockten Schuss von Sepp Siegert (86.) noch zu einer großen Möglichkeit zur Entscheidung.

Der eingewechselte Yannik Hübner (88.) schaffte es aber nicht, den Ball im leeren Tor unterzubringen. „Das war eine Tausendprozentige“, brummte Franz. Seine Laune wurde kurz danach noch schlechter, als Christian Wiedenhofer (93.) in der Nachspielzeit eine Freistoßflanke zum 1:1 einköpfte. „Genau diese Situationen haben wir im Vorfeld angesprochen“, ärgerte sich der SVR-Coach über den aus seiner Sicht unglücklichen Ausgleich. (us)

## Let's fetz: Geländeturnier

**Dießen** Die Reitanlage des Reit- und Fahrvereines in der Probst-Herkulan-Karg-Straße 24 in Dießen ist vielseitig nutzbar – davon kann man sich am kommenden Samstag, 17. August, überzeugen: Im Rahmen eines Geländetages richtet der Verein zwei Vielseitigkeitsprüfungen aus. Hier müssen sich Pferd und Reiter in drei Disziplinen beweisen: Dressur, Springen und Gelände.

Auch die Kleinsten dürfen dabei schon ins Gelände – im Führzügel-Cross-Country-Wettbewerb können auch sie schon ihre Balance auf dem Pferd beweisen.

Der Veranstalter des Geländeturniers hat neue Geländehindernisse gebaut, die Blumenfee ist bereits am Werkeln und das Gastro-Team bereitet sich auch schon vor. Alle freuen sich auf die Gäste – Reiter, Pferdefreunde und solche, die es werden wollen. Jeder ist herzlich willkommen.

Weitere Informationen zum Turnier sind unter [www.rfv-ammersee.de](http://www.rfv-ammersee.de) zu finden. (pm)



Action auf der Anlage des RFV Ammersee.

Foto: Sandra Roth

## Naturschauspiel am See

Sebastian Müller-Hahl gewinnt legendäre Südwindregatta auf dem Ammersee

**St. Alban** Man könnte meinen, Dießen habe das Jahr des Südwindes ausgerufen: erst im Frühjahr befasste man sich im Heimatverein ausführlich mit dem Phänomen und hatte hierzu Dr. Peter Winkler eingeladen, von 1993 bis 2005 Leiter des meteorologischen Observatoriums auf dem Hohenpeißenberg.

Nun veranstaltete bereits zum 16. Mal der Segelverein Weiss-Blau (SWB) seine legendäre Südwindregatta am Sonntagmorgen zu nachtschlafender Zeit um 6 Uhr. Trotz der Wetterkapriolen der letzten Wochen enttäuschte die Natur nicht: aufsteigender Nebel bei gutem Südwind von zwei bis drei Beaufort ermöglichten spektakuläre Bilder und Stimmungen, fast nachzuerleben auf der Website unter [segelverein-weissblau.de/Fotos](http://segelverein-weissblau.de/Fotos). Viele der etwa 60 Segler übernachteten in ihren Booten und genossen die abendliche Open Air Stegparty in der „Bar zum Krokodil“, einer Reminiszenz an die Comedian

Harmonists aus den 1930er Jahren des letzten Jahrhunderts. 28 Boote gingen noch im Frühnebel an den Start. Die beiden Wettfahrten dauerten jeweils für die Führenden im Feld etwa eine Stunde. Geführt hat letztlich Sebastian Müller-Hahl aus einer Seglerdynastie am Ammersee. Er hat sich Verdienste erworben um den Segelsport als Obmann des inzwischen legendären Ammersee Yardstick-Meisters, einer Serie von 16 Regatten, die am der Saison im Oktober ausgewertet werden. Gleich auf Platz 2 folgte Tobias Pflieger von den Kressbronner Seglern am Bodensee. Sehr erfolgreich auf Platz 3 war das Team Schizler vom Echinger Verein am Nordsee. Bemerkenswert die Geschwister Leupold vom Jugend-Kader des Ausrichters. Sie schafften es mit ihrem 420er auf den 15. Platz. Der Verein dankt seinen Freunden Markus Rieger und Johnny Herrmann für die Regattaleitung und das Schiedsgericht. (pm)



Atemberaubende Stimmung bei der Südwindregatta auf dem Ammersee. 28 Boote gingen an den Start.

Foto: Lingelbach

## Meister mit Vorsprung

Dominic Wimmer aus Dießen gewinnt Wörthsee-Triathlon in seiner Altersklasse

**Dießen** Der oberbayerische Meistertitel auf der Olympischen Triathlondistanz geht nach Dießen: Dominic Wimmer vom Post SV Weilheim sicherte sich beim Wörthsee-Triathlon den entsprechenden Sieg in seiner Altersklasse (35 bis 39 Jahre). Der 36-Jährige kam im Gesamtfeld – unter den 371 Teilnehmern waren 300 Männer am Start – auf Rang 16.

Das Aufwärmprogramm konnte sich der Dießener im Startbereich in Steinebach sparen. Denn er fuhr am frühen Sonntagmorgen mit dem Zeitfahrrad zum Wettkampfort. Die 1500 Meter Schwimmen im Wörthsee absolvierte er in der ersten Startwelle des großen Teilnehmerfeldes und befand sich nach 25:58 Minuten inmitten der ersten Verfolgergruppe. Jedoch verlor er in der Wechselzone unnötigerweise Zeit. Die knapp 41 Kilometer lange und in diesem Jahr modifizierte Radstrecke hatte einige Anstiege zu bieten und führte zweimal nach Schlagenhofen, Herr-

sching und zurück. Auf Platz 18 liegend kehrte er in die Wechselzone zurück und nahm die zehn Kilometer lange Laufstrecke in Angriff, die über geschotterte Waldwege und Anstiege führte. Zwar machte Wimmer noch einige Plätze gut, wurde im Endklassement aber noch von drei schnelleren Startern überholt, die in der zweiten Welle gestartet waren. Trotzdem konnte der 36-Jährige seine Altersklasse, in der 31 Teilnehmer am Start waren, mit mehr als eineinhalb Minuten Vorsprung auf den Zweitplatzierten und sogar vier Minuten auf den Dritten für sich entscheiden. Zielzeit: 2:16:34 Stunden. „Ich bin mit dem Ergebnis absolut zufrieden. Vor allem die Laufform passt. Ich bin heute schneller gelaufen als die drei Jungs auf dem Gesamtpodium“, so Dominic Wimmer im Ziel. In eineinhalb Wochen steht für ihn der Höhepunkt der laufenden Saison an. Er startet bei der Deutschen Meisterschaft über die Olympische Distanz. (pm)



Oberbayerischer Meister in seiner Altersklasse wurde Dominic Wimmer aus Dießen beim Wörthsee-Triathlon.

Foto: Robert Gerigk

## Start mit Heimsieg

A-Klasse Fußball: Wielenbach unterliegt in Dießen

**Dießen** Mit einem 1:0-Heimsieg (1:0) gegen den SV Wielenbach ist der MTV Dießen in die neue Saison in der A-Klasse 5 gestartet. Dabei machten es die Dießener spannender als nötig und mussten am Ende noch einmal zittern. Dementsprechend groß war aber auch die Freude über den gelungenen Saisonauftakt.

„Wir haben eine mannschaftlich geschlossene Leistung gezeigt – vor allem in der Defensive“, fasste MTV-Coach Philipp Ropers nach Abpfiff zusammen. Seine Mannschaft hatte es vorher verpasst, das Spiel früher zu entscheiden. Genug Chancen dazu hatten die Dießener. „Dadurch blieb es bis zum Schlusspfiff spannend“, sagte Ropers. Mit viel Leidenschaft und einem guten Torhüter, Michael Heinrich, verteidigte der MTV die Führung.

Bereits in der ersten Viertelstunde hatten die Dießener das Spiel im Griff und mehrere Chancen, in Führung zu gehen. Es sollte aber Daniel Seidel vorbehalten sein, mit seinem Treffer die Saison zu eröffnen. Nach einer abgewehrten Flanke von der linken Seite zog er vom Strafraumeck per Volley direkt ab und traf flach ins lange Eck (25.). Auch in der Folge hatte die Heimmannschaft mehr vom Spiel. Der SV Wielenbach setzte durch Konter aber immer wieder Nadelstiche. Bis zur Pause fiel kein weiteres Tor.

In der zweiten Halbzeit zeigte sich zunächst das gleiche Bild. Doch Wielenbach kam nun stärker auf. Fehlpässe im Aufbau spielten führten zu Torchancen der Gäste. Der SVW wurde nun zusehends offensiver. Dadurch eröffneten sich für den MTV Konterchancen. Mehrmals scheiterten die Dießener an aussichtsreicher Position. So blieb es bis in die Schlussminuten bei der knappen Führung. Es entwickelte sich auf Dießener Seite ein leidenschaftlicher Abwehrkampf, der schließlich mit dem Schlusspfiff und dem 1:0-Auftaktsieg belohnt werden sollte. (pp)



Große Freude über den gelungenen Saisonauftakt. Der MTV konnte das erste Spiel für sich entscheiden.

Foto: Plesch